



- 9 Jahre Revolution in Rojava -

WE CONTINUE TO „UNITE IN RESISTANCE“

Solidarität mit dem antifaschistischen Widerstand der Guerilla in den Bergen und des Volkes in Rojava

Am 19. Juli 2012 nahm das Volk in Kobanê ihr Schicksal in die eigenen Hände, verjagte die Schergen des Assadregimes und begann die eigene Selbstverwaltung aufzubauen. Am nächsten Tag, dem 20. Juli tat es ihnen das Volk in Efrîn gleich und in den kommenden Monaten folgte ihnen Schritt für Schritt das Volk in Cizirê. Seither sind 9 Jahre vergangen.

Rojava ist ein Kampf für uns alle

In diesen 9 Jahren war Rojava und ist weiterhin einer Vielzahl von Angriffen auf physisch-militärischer, ökonomischer, ideologischer, gesellschaftlicher, diplomatisch-politischer und psychologischer Ebene ausgesetzt. Rojava und die Freiheitsbewegung in den 4 Teilen Kurdistans, trotz der schwierigen und komplizierten Situation und Bedingungen, hat sich in diesen 9 Jahren als Bollwerk gegen den Faschismus bewiesen. Dem IS wurde sein Ende bereitet und eine selbstständige Linie gegen jegliche Vereinarungsversuche durch regionale und international-imperialistische Kräfte wurde verteidigt. Deswegen ist Rojava ein Kampf für uns alle, ein Zeichen der Hoffnung, ein Symbol dafür, dass, auch im 21. Jahrhundert noch, die Unterdrückten ihr Schicksal in die eigenen Hände nehmen und die eigene Geschichte von erfolgreichem Widerstand und Befreiung schreiben können.

Rojava ist eine Revolution für uns alle

Rojava hat sich als Revolution der Zukunft für ein freies Leben etabliert. In dieser sozialistischen Revolution des 21. Jahrhunderts ist Platz für alle. Heute leben hier, in einer seit hundert Jahren von Kolonialismus, Nationalismus und Rassismus zerrütteten Region, Kurdinnen und Araber, Armenier und Assyrer, Muslime und Christen zusammen und versuchen, ihre Welt selbst neu zu gestalten. Rojava ist eine Revolution für uns alle, denn es zeigt den Weg nach vorne für Frauenbefreiung, ökologisches Wirtschaften und selbstbestimmte Basisdemokratie. Rojava ist der Beweis, dass der Kapitalismus nicht das „Ende der Geschichte“ ist, sondern dass wir selber die Geschichte weiterschreiben und den Kapitalismus überwinden können.

Efrîn, Serêkaniyê, Heftanin, Metina, Zap und Avasin – Antifaschistischer Widerstand

Rojava und die Revolution in Kurdistan ist bedroht, weil es, so klein es geographisch auch sein mag, das Bestehende in Frage stellt und eine klare Alternative aufzeigt. Den Imperialisten und den Faschisten ist die Revolution in Kurdistan mittlerweile mehr als nur ein Dorn im Auge. Für sie stellt es eine große Gefahr dar, vor der sie sich fürchten. Vor diesem Hintergrund tun sie alles in ihrer Macht stehende, um die Garantie der Revolution, die PKK und die Guerilla, auszulöschen. Der Angriff des türkischen Faschismus auf die befreiten Berge der Medya Verteidigungsgebiete ist ein Angriff auf alle Errungenschaften der Revolution. Sowie die Revolution in Rojava weiterhin an den Frontlinien zu Efrîn, Serêkaniyê und Girê Spî verteidigt wird, so wird sie heute vor allem in Metina, Zap und Avasin verteidigt.

Die Guerilla, das Volk und internationale Solidarität

Der Sieg über den Faschismus, der die Völker der Region terrorisiert und Kurdistan besetzt und kolonisiert hält, liegt nicht in weiter Ferne. Dieser Sieg ist heute und Jetzt möglich, wenn wir erkennen, dass es keinen Unterschied zwischen der Guerilla und Rojava gibt, sondern dass jeder Angriff auf die Guerilla ein Angriff auf Rojava ist. Die Guerilla, das Volk in Nord- und Südkurdistan, sowie in Rojava leisten heldenhaften Widerstand. Ein Widerstand gegen Faschismus und Kolonialismus, ein Widerstand für Selbstbestimmung und ein freies und würdevolles Leben. Dementsprechend müssen auch wir die Revolution in Rojava, welche wir 2014 zu Zeiten Kobanê, 2018 zu Zeiten Efrîn und 2019 zu Zeiten Serkanîyes international mitverteidigt haben, auch heute international verteidigen, indem wir uns solidarisch an die Seite der Guerilla stellen und den Faschismus bekämpfen, wo auch immer er uns begegnet.

Zum 9. Jahrestag der Revolution in Rojava, mit dem Geist des heldenhaften Widerstandes der Guerilla jetzt gerade in Metina, Zap und Avasin rufen wir euch dazu auf den türkischen Faschismus, seine Institutionen und internationalen Stützen zu stören, zu blockieren und zu besetzen.

Lasst uns vom 17. bis 19. Juli überall in Solidarität mit dem Widerstand der Guerilla, in Freude über den Geburtstag der Revolution, und in Hass dem Faschismus gegenüber auf die Straße gehen und sowohl unserer Wut als auch unserer Freude auf kreative Weise freien Lauf lassen; besonders mit kreativen Aktionen gegen die Tourismusindustrie am 19. Juli!

Together we continue to Unite in Resistance!

Together we will Smash Turkish Fascism!

Together we will Defend Rojava!

Together we will Defend Kurdistan!

*Rise Up 4 Rojava – Kampagne
Internationalist Commune of Rojava
Young Internationalist Women*

Konzept für die Aktionstage zum Jahrestag der Revolution in Rojava

Aktionstage: 17.-19.07.2021

Motto: We continue to Unite in Resistance; Smash Turkish Fascism

Hashtags: #UniteInResistance
#SmashTurkishFascism
#RiseUp4Rojava
#RiseUp4Kurdistan
#DefendKurdistan

Hauptfokus: Errungenschaften 9 Jahre Revolution; Die Guerilla ist der Garant zur Verteidigung der Revolution in Rojava und überall

Ziel und Plan:

1. 17.-18. Juli: Demonstrationen und Soli-Aktionen überall zur Begrüßung der Revolution und des Widerstandes der Guerilla
2. 19. Juli: Dezentrale Aktionen gegen türkischen Faschismus – mit Hauptfokus auf die Tourismusindustrie